



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at



Evangelium: Matthäus 14, 13 - 21

„Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten, und alle aßen und wurden satt“.

So 31.07.11 – 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für + Vater

Mo 1.08.11: 8.15 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Di 2.08.11: 18.00 – Heilige Messe – Um eine gute Sterbestunde

Mi 3.08.11: 8.15 – Heilige Messe

Do 4.08.11: 18.00 – Heilige Messe – Seelenmesse für Hr. Franz Bock

Fr 5.08.11: 8.15 – Heilige Messe – Zum Geburtstag

Sa 6.08.11: 18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

So 7.08.11 – 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

*Die Christophorussammlung erbrachte € 294,-
Vergelt's Gott!*



Spielraum Gottes

Hier ist die Stelle, an der das Wunder geschieht: im Teilen. Wo finden wir in unserer Welt den Spielraum, der Zukunft möglich macht? Zwischen den zwei Hälften des geteilten Brotes, zwischen dem in Wort und Antwort gebrochenen Wort, zwischen den Augenblicken der geteilten, mitgeteilten Erfahrung ... Im Teilen geht der Spielraum Gottes auf.

Ausgelegt! Bibelwort: Matthäus 14, 13 – 21

Da kommen Menschen scharenweise zu Jesus, weil sie Nahrung für ihre Seele suchen. Da sorgt Petrus sich um die leibliche Nahrung und empfiehlt, sie wegzuschicken, damit sie sich zu essen kaufen können. Wenn das nicht hochaktuell ist. Wir hungern alle nach Nahrung für unsere Seele und man sagt uns: Kauf dir was! Autos, Klamotten, ein neues Outfit, einen größeren PC oder Fernseher. Die Empfehlung von Jesus ist eindeutig: „Sie brauchen nichts zu kaufen. Gebt ihr ihnen zu essen! Jetzt und hier, das, was ihr gerade habt. Gebt euch selbst.“ Und sie alle machen die Erfahrung, dass im Miteinander, im sich Einlassen, im sich Zeit nehmen und indem sie Gott einladen, alle satt werden. Im Teilen und in der Begegnung entsteht Überfluss. Die Botschaft ist klar: Lasst euch aufeinander ein, gebt, investiert euch selbst und ihr werdet feststellen, wie groß euer Reichtum ist, was ihr euch gegenseitig zu geben habt. Aber solch eine Erfahrung müssen Menschen erst einmal machen können. Kirche könnte und sollte ein Raum sein, in dem Menschen erfahren können: Wir müssen nichts kaufen. Wir teilen unseren Reichtum und machen uns gegenseitig satt. Was für ein wunderschönes Bild von Kirche: Gebt ihr einander zu essen.



Großes Fischbrötchen

Zwei Fische, filetiert, in vier Lagen, knusprig im Geschmack, verfeinertes Hamburgerbrot, für den großen Hunger – handlich und gleich zum Mitnehmen. Vorsicht: Vielleicht schaffen Sie nicht alles.

Gottes Fisch und Brot

Zwei Fische, naturbelassen, fünf Brote, reich gesegnet, für den Hunger aller – sättigend und gleich zum Teilen. Vorsicht: Vielleicht schaffen das nicht alle.